

## Lyrikschadchens Selbsttest für Referendare:

Bevor sie mit der Erwartungshaltung

„Schule - das kann ich auch! - Ich bin doch nicht blöd!“

in den Lehrerberuf starten, prüfen Sie kurz am vorliegenden Arbeitsblatt Ihre „Schulfestigkeit“.

Wie reagieren Sie auf die konstante Fragefreudigkeit von Schülern zur Beginn einer Klassenarbeit zum Thema: **Vorgangsbeschreibung**.

Der Aufsatztyp ist eh schon aufreibend - dann folgt noch zwei bis drei Wochen die obligatorische Unterrichtsreihe, dann kommt der Tag der Treibjagd; Sie haben aus verschiedenen Büchern kopiert und geschnipselt, sich die Aufgabenstellung am häuslichen Arbeitsplatz zurechtgetüffelt - wie jedes Mal - jeder Ihrer männlichen und weiblichen Schüler hat die Kopie in der Hand und nun kommt der Berufstest - bei Jagdhunden heißt diese Reaktionskontrolle auf Unvorhersehbares: Prüfung auf Schussfestigkeit. Sie aber wissen jetzt und bald längst - diese Frage kommt immer, jedes Jahr, in jeder Arbeit aufs Neue, Ihr Leben lang.

„Wer lacht hier, hat gelacht? Hier hat sich's ausge...“

Gut, gut - wenn Sie Romancier werden wollen, dann müssen Sie was anderes machen. (Lassen Sie sich 'ne Trommel schenken!) Und Lyriker werden, nachdem Hofmannsthal exemplarisch seiner Sprachnot den berühmten „Brief“ abgerungen hat - ist eh nur was für Sprach-Spielverderber:

„Wer spricht hier, spricht und schweigt?“

Also gut, dann eben doch Lehrer:

„Hier wird nicht mehr geweint!“

Schneuzen - (Kommt doch von Schnauze? Greift hier schon die Neue Rechtschreibung? - Und mal wieder in den Duden geschaut, wie stündlich! - Jawoll! Schäußlich! - Schnäuzen! - Aber „schäußlich“ kommt doch nicht von „Schau“, mein scheues Rehlein. (Die Rehlein beten zur Nacht!)

Schau, schau - wer's weiß, kriecht 'nen Preis.

## Zusammenfassung und Tafelbild:

Folgende Rückfragen aus der Klasse müssen Sie dreißig Jahre und länger gelassen ertragen - Stehen Sie da noch ganz ruhig am Pult? - Was macht dann Ihr Puls in Ihrem Revier? - Feiertage wie Weihnachten sind terminlich (noch) zuverlässig. Noch zuverlässiger aber sind trotz „Chandos“:

1. Sollen wir alle Aufgaben bearbeiten?
2. Was mache ich, wenn mir zu keiner Aufgabe was einfällt?

„Am einfachsten ist, du schreibst dir ein Gedicht!“ (Hab ich noch nie gesagt!)

PDF - Version mit Schuschadchens Arbeitsblatt

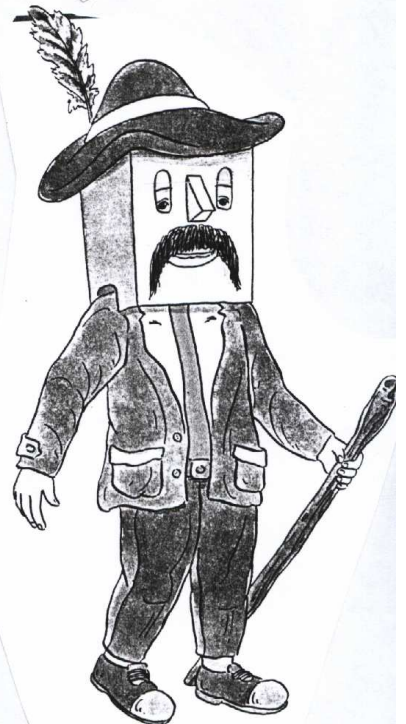
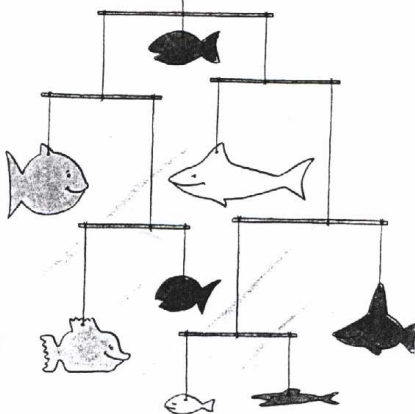
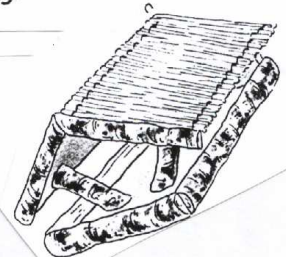
Suche dir eines der folgenden Themen aus. Wähle dir einen Vorgang, der dir nicht völlig unvertraut ist. Dann fällt es dir leichter, an

- das Material und die Dinge zu denken, die man für die Herstellung braucht und
- dir die richtige Abfolge bis zum „Endprodukt“ klar zu machen.  
(Man isst nicht das Rührei auf, bevor es in der Pfanne gebraten wurde - klar?)

Jetzt die Themen:

- Ich bastele mit Salzteig.
- Ich stelle Osterschmuck her (Du kannst zum Beispiel ein Ei ausblasen.)
- Ich bastele eine Schachtelmaske oder das Mobile „Fliegende Fische“.
- Ich baue ein Vogelhaus.
- Ich räume mein Zimmer auf, weil ..... (z.B. Besuch kommt.)
- Ich säubere
  - den Käfig meines \_\_\_\_\_ (Vogels/Kaninchens/ Hamsters/ etc.)
  - unser A-to, mein Fahrrad.

*Viel Erfolg!*



Fliegende Fische